

## ΚΟΥΗΣΤΡΙΣ und ΠΑΛΜΑΤΙΣ

In einem vor kurzem erschienenen Aufsatz über die Ortsnamen römischer Herkunft in der Provinz Moesien behandelt W. Beschewliew<sup>1)</sup> eine Stelle aus Prokop<sup>2)</sup>, in der die Ortschaften der Gegend Durostolum-Marcianopolis erwähnt sind, wo Justinian Befestigungsanlagen errichten ließ. Zu seinen scharfsinnigen Beobachtungen möchte ich folgende Ergänzung nachtragen:

Der Verfasser hat mit Recht im Namen Κούηστρις das lateinische *Equestris* erkannt und diesen Ortsnamen mit der Benennung der von Caesar an der Stelle der Helvetierstadt Noviodunum gegründeten Colonia Julia Equestris (heute Nyon) verglichen. Diese Kolonie verdankt ihren Namen der Tatsache, daß dort ausgesiedelte, mit dem römischen Bürgerrecht belohnte Soldaten der Reiterei angesiedelt wurden<sup>3)</sup>.

Aber die Herkunft des Namens der gleichnamigen Ortschaft Moesiens dürfte wohl eine andere sein. In der Tat weist die Nähe der ebenfalls von Prokop erwähnten Ortschaft Πάλματις<sup>4)</sup> auf eine andere Interpretation hin, an die W. Beschewliew nicht gedacht zu haben scheint. Dieser schreibt die Etymologie dieses Ortsnamens einem lateinischen Etymon zu, hat aber das enge Verhältnis zwischen *Equestris* und Πάλματις verkannt. Unter den sog. *equi curules* sind die wertvollsten und berühmtesten Rassen die *equi Palmatii* und die *Hermogeniani*<sup>5)</sup>, die beide aus der Gegend von Andavilis in Kappadokien stammen<sup>6)</sup>. Die *Palmatii* wurden höchstwahrscheinlich nach einem Großgrundbesitzer Palmatius oder besser Palmatus

---

1) Bulgarska Akademija na Naukite, Archeologijski Institut, Izvestia Kniga XIX, 1955, 279-303, bes. 291-292.

2) Prokop, De Aedif., IV, 7, 12 S. 132 Haury.

3) F. Staehelin, Die Schweiz in römischer Zeit<sup>3</sup>/1948 91-92.

4) ... και Κούηστρις δέ, ὅπερ κεῖται τῆς ἀκτῆς ἔκτοσθεν, ἐπιμέλειαν τὴν δημοίαν πεποιοῦνται. και Πάλματις ἐν στενῷ κείμενον μεῖζόν τε κατεστήσατο και διαφερόντως εὐρύτερον, και περ οὐ παρά τὴν ἀκτὴν τοῦ ποταμοῦ ὄν.

5) Cod. Theod. X, VI (a. 395); XV, X, I (a. 371).

6) H. Grégoire, Saints jumeaux et dieux cavaliers (Paris 1905) 55 f., vgl. B. C. H. XXXIII 1909 135 f.

benannt, dessen Landgüter nach einem Aufstandsversuch vom Kaiser Valerian beschlagnahmt und in kaiserliche Pferdezüchtereien umgewandelt wurden<sup>7)</sup>. Diese Kaiserdomäne wird in den Quellen *villa Pompali* oder *Pampali*, *Paspasos*, *Pasmasos*, *Pasa*, *Paspasa* genannt und Gothofredus hat wohl mit Recht den Vorschlag gemacht, *villa Pompali* in *villa Palmati* zu korrigieren<sup>8)</sup>.

Der von Prokop erwähnte Ortsname Πάλματις ist wohl mit einem Gestüt in Verbindung zu setzen, in dem *equi curules* gezüchtet wurden; die Gegend Κούηστρις-Πάλματις war ganz dieser Zucht gewidmet. Der Ortsname Πάλματις könnte der Ablativ *Palmatiis* sein (Ort, wo die *Palmatii* gezüchtet werden); die Endung auf *-is* könnte auch unter dem Einfluß von *Equestris* entstanden sein.

- 
- 7) Hesychius v. Milet, F H G IV 145.  
8) Vgl. Grégoire a. a. O. 58.